

Kleine Überschreitungen

Genehmigung für sozialen Wohnungsbau – Bebauungsplan verabschiedet

Wartenberg. (bs) Der Bau- und Umweltausschuss verabschiedete zur Behandlung eines vorzeitigen Bauantrages den Bebauungsplan Pesenlern Teilabschnitt Ost. Die Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange führten zu keinen Planänderungen, lediglich die amtliche Flurkarte wird auf den aktuellen Stand gebracht. Ein Satzungsbeschluss war nicht erforderlich.

Der Antrag auf vorzeitige Baugenehmigung für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Pesenlern 17a bekam das gemeindliche Einvernehmen vorbehaltlich für den Fall, dass die Erschließung gesichert werde. Auch die Tektur für ein Fahrradhäuschen und den Anbau eines Carports an das Mühlenhäuschen Badstraße 43 bekam trotz geringfügiger Überschreitung der Baugrenzen grünes Licht.

Die kommunale Wohnbaugesellschaft errichtet am Bründlplatz ein Sozialwohnungsgebäude mit dazu gehörenden Terrassen. Die zulässig überbaubaren Grundflächen werden damit eingehalten. Es gibt aber eine Überschreitung um 28 Quadratmeter durch einen Stellplatz außerhalb der Garagen und des zentralen Stellplatzes. Die Befreiung hierzu sei aber vertretbar. Laut Satzung sind für die neun Sozialwohnungen je 1,5 Stellplätze erforderlich. Angesichts der Wohnungsgröße der beiden kleineren Wohnungen würden für diese je ein Stellplatz genügen, so dass 13 statt 14 Stellplätze zulässig sind. Auch die Überschreitung der Firsthöhe um 42

Zentimeter ist zulässig, da durch die Zeltdachform lediglich der Firstpunkt höher ist. Die Traufhöhe liegt zehn Zentimeter unter der festgelegten Höhe. Das Bauvorhaben bekam das gemeindliche Einvernehmen.

Bauantrag nach Tektur genehmigt

Ein Bauantrag zum Abbruch einer Doppelgarage und Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in der Lindenstraße 11 wurde in der Sitzung im August noch abgelehnt. Bei der nun eingereichten Tektur wird der Keller nicht mehr als Vollgeschoss geplant und entspricht somit den Festsetzungen des Bebauungsplans. Vorbehaltlich der Sicherung der Erschließung gab

Wartenberg. (bs) Im Strogenmarkt will sich ein Projekt namens „Biokiste“ ansiedeln. Nicht ganz leicht war dazu im Bauausschuss die Entscheidung, ging es doch um die Nutzungsänderung einer landwirtschaftlichen Lagerhalle zu einer gewerblichen Kommissionier- und Lagerhalle in Thenn 7. Das bedeutete die Umwandlung eines bisher landwirtschaftlich privilegierten Gebäudes im Außenbereich in ein Gebäude, das nicht mehr privilegiert ist.

In der Halle, so Bürgermeister Christian Pröbst, sollen landwirtschaftliche Erzeugnisse durch einen

es nun grünes Licht. Die Zustimmung bekam auch der Antrag zum Anbau eines Kaltwintergartens an das bestehende Reiheneckhaus Untere Bergstraße 32c, da bereits das Haus 32a ebenfalls einen Wintergarten außerhalb der Baugrenze errichten durfte.

Auch der Tekturplan für das Erdgeschoss zur Umplanung der Betriebsleiterwohnung in der Settelestraße 10 wurde mit den geringfügigen Änderungen genehmigt. Einem Antrag auf Verlängerung zur Errichtung eines Doppelhauses Fichtenstraße 22 wurde zugestimmt.

„Bauchschmerzen“ wegen Lichtverschmutzung

Für den Fußweg entlang des Regenwasserrückhaltebeckens am

Bründlhof wurde eine Erweiterung der Beleuchtung bis zur Fichtenstraße mit drei Leuchten beschlossen. Dominik Rutz (Die Grünen) hatte dabei „erhebliche Bauchschmerzen“, weil er durch diese Maßnahme eine „Lichtverschmutzung“ befürchtete und empfahl, Bewegungsmelder einzubauen. Das fanden aber andere Markträte eher schlecht, denn bei Wind könnten die Bewegungsmelder auch durch sich bewegende Baumzweige aktiviert werden. Martin Hamberger (CSU) bat darum, eine angenehme Lichtfarbe zu wählen, und Eduard Ertl (Neue Mitte) empfahl einen Dämmerungsschalter einzubauen. Am Ende beschloss man bei einer Gegenstimme, drei Brennstellen zu 8682 Euro zu installieren und diese von 24 bis 6 Uhr durchgehend ausgeschaltet zu lassen.

Auch die Bepflanzung am Radweg entlang der Thenner Straße wurde in der Gemeinderatssitzung behandelt. Zwischen der Fahrbahn und dem Radweg liegt ein Entwässerungstreifen, der zur Versickerung des Niederschlagswassers der Fahrbahn dient. Der Entwässerungstreifen soll nun optisch ansprechend und umweltfreundlich als Blühfläche mit heimischen Pflanzen aufgewertet werden. Zudem soll die Funktion der Versickerungsfläche verbessert werden. Die Kosten für das Saatgut sollen bei 620 Euro liegen und die Aussaat könne der Bauhof vornehmen. Zur Modellierung der Fläche liegt ein Angebot über 8363 Euro vor. Die Ausführung der Arbeiten soll im März 2021 erfolgen.

Online-Wochenmarkt

Online-Wochenmarkt in den Verkauf kommen. „Es gibt keinen Verkauf vor Ort.“ Die Kommissionierungen finden von Montag bis Freitag von 17 bis 3 Uhr und samstags von 13 bis 23 Uhr statt. 47 Fahrten mit sieben Elektrofahrzeugen pro Tag, die in der Halle beladen werden, werden durchgeführt. Pröbst fand es „ganz toll, dass in unserer Region für örtliche Erzeugnisse so etwas angeboten wird“. Nur Eduard Ertl (Neue Mitte) hatte grundsätzliche Bedenken gegen eine Ansiedlung weit vom Ort entfernt und stimmte so als Einziger gegen das Vorhaben.